

IVI
Press
Pack



Wo das
Leben
beginnt

Valencianisches Institut für Infertilität

IVI, das “Instituto Valenciano de Infertilidad” (Valencianisches Institut für Infertilität), wurde 1990 als erste medizinische Einrichtung in Spanien gegründet, die sich vollständig der medizinisch assistierten Reproduktion widmete. Seither war IVI an der Geburt von mehr als 160.000 Babys beteiligt, die durch Anwendung der fortschrittlichsten Methoden in der Reproduktionsmedizin zur Welt gekommen sind.

Dieser Erfolg ist durch die Arbeit eines multidisziplinären Teams möglich geworden, dem über **2.000 hochspezialisierte Experten** auf dem Gebiet der Gynäkologie, Geburtshilfe, Genetik, Biologie, Andrologie, Chirurgie, Mutter-Fötus-Medizin, etc. angehören. Heute ist IVI dank der Erfolgsquote auf klinischem Gebiet und dem Umstand, dass täglich viele Paare mit Kinderwunsch aus Spanien und der ganzen Welt zur Visite kommen, Leader in der Reproduktionsmedizin.

Durch die **Internationale Patienten-Qualitätsbetreuung** sind die IVI-Kliniken zu einer Referenz in ihrem Fachgebiet geworden. Diese besondere Betreuung, die den Patienten ab dem Beginn ihrer Behandlung durch einen persönlichen Betreuer in ihrer eigenen Sprache zuteil wird, Einrichtungen, die sich auf dem neuesten Stand der Entwicklung befinden, gute Flugverbindungen, keine Wartelisten und die Wahrung der Anonymität während einer Behandlung mit Eizellspenden haben dazu geführt, dass über 20% der IVI-Patienten aus dem Ausland kommen.



IVI unterhält über **65 Kliniken weltweit**. Derzeit gibt es 30 Kliniken in Spanien und IVI ist zudem auch in den folgenden Ländern vertreten: Argentinien, Brasilien, Chile, Italien, Oman, Panama, Portugal, Vereinigte Arabische Emirate, Großbritannien und in den Vereinigten Staaten von Amerika. Außerdem verfügen wir über **7 deutschsprachige IVI Kliniken in Spanien**: Barcelona, Bilbao, Madrid, Málaga, Mallorca, Valencia und Zaragoza.

Anfang 2017 kam IVI durch die Fusion mit RMANJ nach Amerika. Diese Fusion konsolidierte IVI-RMA Global als die **größte Unternehmensgruppe der Welt in der medizinisch assistierten Reproduktion**. Eine Synergie, die die Grundlagen von IVI, die Forschung, weiter verfestigt, dank derer die besten Erfolgsquoten durch Einsatz der innovativsten Techniken erzielt werden können. Mit diesem neuen Meilenstein setzt die Gruppe ihren internationalen Expansionskurs fort, der von nun an auch in den USA stattfindet.

In den IVI-Kliniken werden **alle aktuellen Behandlungen zur medizinisch assistierten Reproduktion** durchgeführt: Künstliche Insemination, In-Vitro-Fertilisation (IVF), Eizellspenden, Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI), Genetische Präimplantationsdiagnostik (PID) und Vitrifizierung von Oozyten. Die IVI-Zentren gehören zu den Kliniken mit den besten Erfolgsaussichten auf eine Schwangerschaft, denn 9 von 10 Paaren, die IVI wegen ihres Kinderwunsches konsultieren, erreichen dieses Ziel.



Bei IVI war uns von Beginn an bewusst, wie wichtig Investitionen in Forschung und Entwicklung sind. Zu diesem Zweck haben wir die **IVI-Stiftung** gegründet, die sich der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der medizinisch assistierten Reproduktion widmet, von der auch die Patienten profitieren, da unsere Fachkräfte durch die stetige Forschungsarbeit und Teilnahme an Kongressen und Tagungen auf der ganzen Welt kontinuierlich weitergeschult werden.

Zu den Statuten der IVI-Stiftung gehört auch die Erfüllung der Vorgaben aus der **Corporate Social Responsibility (CSR)** auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin, Gynäkologie und Pädiatrie mit dem Ziel, Menschen mit geringen wirtschaftlichen Mitteln zu begünstigen und weiterzuhelfen sowie die Durchführung von Promotions- bzw. Entwicklungsmaßnahmen und die Stärkung von Freiwilligen.

Die wissenschaftliche Forschung und Arbeit unserer Experten wurde mit einigen der renommiertesten **Preise** unseres Berufsstandes gewürdigt. Zu ihnen zählen die von der “American Society of Reproductive Medicine”, der “Society for Gynaecological Investigation”, der “Salud 2000 Foundation” und der “Spanish Fertility Society” verliehenen Auszeichnungen.



IVIs Errungenschaften auf klinischem Gebiet

- **1996:** Weltweit zum ersten Mal wurden Babys geboren, deren Schwangerschaft durch gefrorenen Samen erzielt wurde, der dem Hodengewebe des Vaters entnommen worden war.
- **1997:** Entwicklung der Embryonen-Co-Kulturtechnik: In-Vitro-Kultivierung von Embryos mit Mutterzellen, um eine bessere Embryonenqualität und eine höhere Schwangerschaftsquote bei Sterilitätsbehandlungen zu erreichen.
- **2002:** Zum ersten Mal kam dank der Genetischen Präimplantationsdiagnostik (PID) in Spanien ein Baby zur Welt, dessen Eltern an Mukoviszidose litten. Im folgenden Jahr konnte dieser Erfolg bei Embryos eines Paares wiederholt werden, bei dem Spinale Muskelatrophie (SMA) Typ I (auch "Werdnig-Hoffmannsche Erkrankung" genannt) diagnostiziert wurde.
- **2003:** Das erste Kind eines an AIDS erkrankten Paares wurde geboren, bei dem der Vater HIV-infiziert war, die Mutter aber nicht. Das Mädchen kam ohne das Virus zur Welt. Die Mutter hatte sich einer In-Vitro-Fertilisation unterzogen, nachdem der Samen des Vaters gewaschen worden war.
- **2004:** Die IVI Foundation erzielte die Derivation der ersten beiden Zelllinien in Spanien: VAL1 und VAL2.
- **2006:** Zum ersten Mal weltweit bringt ein Paar dank der Genetischen Präimplantationsdiagnostik (PID) mit Lymphohistiozytose (eine Krankheit, die das Immunsystem schädigt und normalerweise zum Tod führt) ein Baby zur Welt, das diese Krankheit nicht entwickeln wird.



- **2007:** Das erste Baby, das mithilfe von durch die Kryo-Top-Technik vitrifizierten Eizellen, einer Technik, die in Japan erfunden und als erstes in Spanien angewendet wurde, gezeugt wurde, wird geboren. Zum ersten Mal stellt die Kryokonservierung von Eizellen eine echte Option zur Erhaltung der Fruchtbarkeit dar, weil Frauen, die sich für das Einfrieren ihrer Eizellen entscheiden, danach dieselbe Fortpflanzungsfähigkeit behalten, wie an dem Tag, an dem sie sich zu ihrer Kryokonservierung entschieden, wodurch ihre Eizellen vor dem Risiko einer Schädigung durch fortschreitende Alterung oder etwaig nachteilige medizinische Behandlungen gefeit sind.
- **2008:** Die IVI Foundation hat ihr Programm zur Erhaltung der Fruchtbarkeit verabschiedet, mit dem sie sich zur kostenlosen Vitrifizierung von Ei- und Samenzellen aller Menschen verpflichtet, die an Krebs erkrankt sind und ihre Fruchtbarkeit vor dem Beginn einer Behandlung, die ihre Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen könnte, erhalten möchten.
- **2009:** Die ersten spanischen Zwillinge werden nach der Implantation der Eierstockrinde geboren, die ihre Mutter aufgrund einer Krebsdiagnose zuvor konservieren ließ.
- **2010:** Juan wurde geboren, der erste Junge weltweit, der mithilfe des EmbryoScopes ausgewählt wurde, einem Film-Inkubator, der die Erfolgsquote einer IVF steigert.
- **2012:** Der zweite erfolgreiche Fall von PID-HLA in Spanien: IVI schaffte es mithilfe der Genetischen Präimplantationsdiagnostik, Izan zu heilen, einen 11 Jahre alten Jungen, der an Adrenoleukodystrophie litt. Nachdem ein krankheitsfreier Embryo gewonnen wurde, der mit Izan HLA-kompatibel ist, wurde dieser erfolgreich in die Gebärmutter seiner Mutter eingepflanzt. Es kam zu einer Zwillingsschwangerschaft. Nach der Geburt der Mädchen Noa und Leyre, den Zwillingen, wurden deren Stammzellen dazu verwendet, das Leben ihres Bruders zu retten.



- **2013:** IVI ermöglichte es dank der Erhaltung der Fruchtbarkeit einer Frau, die gerade von Blutkrebs genesen war, mit ihren eigenen Eizellen Mutter zu werden.
- **2014:** IVI führt den GCT ein, einen neuen Genetischen Kompatibilitätstest, der vor der Übertragung von 600 Erbkrankheiten schützt, die bei einem von 300 Neugeborenen auftreten.
- **2015:** In Spanien wurde das erste Baby geboren, dessen Eltern beide an Krebs erkrankt waren und ihre Fruchtbarkeit erhalten wollten (beim Vater wurde das Ewing-Sarkom diagnostiziert und bei der Mutter Brustkrebs). Dieser kleine Junge ist das 5. Baby, das im Rahmen des kostenlosen IVI Fruchtbarkeitserhaltungsprogramms für Krebspatienten zur Welt kam.
- **2016:** In Spanien wurde das erste Baby mithilfe der Anevivo-Technologie geboren, einer innovativen Erfindung, durch die die Befruchtung und Entwicklung des Embryos mithilfe einer kleinen Kapsel im Uterus der Mutter möglich wird, was das Verfahren natürlicher macht.
- **2017:** Die ersten 6 Babys werden dank Eierstockverjüngung geboren. Von dieser Forschungslinie, in der IVI führender Pionier ist, können Frauen mit frühen Wechseljahren oder geringer Eierstockreaktion profitieren. Unter der Leitung von Prof. Pellicer erforscht diese Linie sowohl die Technik der Fragmentierung des Eierstockgewebes (OFFA) als auch die Infusion von Stammzellen in die Eierstockarterie.
- **2018:** IVI präsentiert seine Website IVIRMA Innovation, ein virtuelles Forschungszentrum für Unfruchtbarkeit, das Wissenschaftlern und Forschern aus aller Welt als Plattform für den Wissensaustausch dient.



Professor Antonio Pellicer Präsident des IVI

Er studierte Medizin an der Fakultät Valencia und spezialisierte sich auf Geburtshilfe und Gynäkologie am Valencia Clinical Hospital, mit einer weiteren Spezialisierung auf Reproduktionsmedizin, die er an der Yale University (USA) und der Universität Mainz studierte.

Im Jahr 1999 wurde er zum Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie der Universität Valencia bestellt und war Dekan der Fakultät für Medizin und Zahnmedizin von 2006 – 2012. Seit 2009 ist er Leiter der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie am La Fe Universitätsklinikum.

Professor Pellicer war Mitglied des Vorstands der “ESHRE (European Society of Human Reproduction and Embryology)” und der “International Federation of Fertility Societies”. Darüber hinaus war er von 1994 – 1995 Präsident der “Spanish Fertility Society (SEF)” und ist derzeit Mitglied der “National Commission of Human Assisted Reproduction”.

Er hat über 800 Artikel in namhaften nationalen und internationalen Magazinen veröffentlicht, mehr als 300 Buchkapitel geschrieben und über 475 Vorträge bei Konferenzen auf der ganzen Welt gehalten. Er ist ferner Mitherausgeber des Fertility & Sterility Magazine und Mitglied der Redaktionsleitungen mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften.

Professor Pellicer hat viele verschiedene Auszeichnungen für seine Beiträge auf dem Gebiet der Reproduktionsgesundheit erhalten, zu denen auch einige sehr prestigeträchtige gehören. Die “American Society for Reproductive Medicine” hat ihn bereits zum siebten Mal mit dem “Annual Meeting Prize Paper” geehrt.

Er gewann den “XXV Society for Gynaecological Investigation President’s Award” im Jahr 2002, den “Premio Rey Jaime I”-Preis in der Kategorie “Klinische Medizin”, die ihm von der “Fundación Premios Rey Jaime I” in Valencia 2004 zuteil wurde, die “Medalla de Oro” vom “Ilustre Colegio Oficial de Médicos de Valencia” 2006 und den “Fundación Lilly 2008 Award for Biomedical Research” von der “Fundación Lilly” in Madrid. Zudem wurde ihm 2011 die Ehrendoktorwürde von der “Polytechnic University of Valencia” verliehen.

Zusätzlich gewann er den “Jacques Salat-Baroux Prize”, der ihm von der “Académie Nationale de Médecine de France” 2014 verliehen wurde und die Auszeichnung, die IVI im Jahr 2015 als “Honorary Ambassador of Marca España (the Spanish Brand) in Science and Innovation” würdigte.



Professor José Remohí Präsident des IVI

Er studierte Medizin an der Universität Valencia, spezialisierte sich dann auf Geburtshilfe und Gynäkologie am Clinical Hospital derselben Stadt und anschließend auf Reproductive Obstetric Endocrinology an der University of California, Irvine (USA). Ferner ist er seit 1984 Maternologe und seit 1986 Sexologe. Aktuell ist er Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie und "Director of the Master's in Advanced Gynaecological Endoscopic Surgery" an der Universität Valencia sowie Direktor des "Instituto Universitario IVI" tätig. Professor Remohí ist Mitglied der "Sociedad Española de Fertilidad" (Spanische Gesellschaft für Fertilität), the "European Society of Human Reproduction and Embryology (ESHRE)", der "American Society for Reproductive Medicine (ASRM)" und des Beirats der "Universidad Europea", um nur einige zu nennen.

Er ist Verfasser von 22 Büchern zur Reproduktionsmedizin, von denen zwei ins Englische, eines ins Portugiesische und ein weiteres ins Chinesische übersetzt wurden. Er veröffentlichte über 650 Studien in nationalen und internationalen Magazinen, ca. 385 Buchkapitel zum Thema menschliche Fortpflanzung, und hat über 600 Vorträge bei Konferenzen auf der ganzen Welt gehalten. Derzeit nimmt er den 3. Platz auf der Liste der besten Forscher Spaniens (gem. H-Index mit einem Wert von 55) auf dem Gebiet der Geburtshilfe und Gynäkologie ein

Darüber hinaus ist er als Gutachter/Rezensent für namhafte Magazine, wie "Human Reproduction", das "Journal of Assisted Reproduction and Genetics" und "Cuadernos de Medicina Reproductiva" tätig. Zudem ist er sowohl Mitglied der Redaktionsleitung des letztgenannten Magazins, als auch des Magazins der "Asociación Colombiana de Fertilidad", der Zeitschrift "Revista Ciencia Ginecológica" und der Zeitschrift "Revista de Obstetricia y Ginecología de Postgrado".

Professor Remohí hat zahlreiche prestigeträchtige Auszeichnungen für seine Beiträge auf dem Gebiet der Reproduktionsgesundheit erhalten. Zu ihnen zählen der "Ares-Serono Foundation Prize" 1997, Auszeichnungen der "ASRM" in den Jahren 1995, 1999, 2001, 2008 und 2014 und Forschungspreise der "Spanish Fertility Society" in den Jahren 1987, 1996, 1998, 2000, 2002 und 2004, um nur einige zu nennen.

Desweiteren wurde er auch auf gesellschaftlicher Ebene und von offiziellen Stellen gewürdigt. So erhielt er 2002 den "Protagonistas Onda Cero"-Preis für die beste wissenschaftliche Karriere, 2004 den Preis "Premio Investigación Economía 3", die Goldmedaille der Stadt Valencia für IVI in Anerkennung der Pionierarbeit in Forschung und Lehre im Jahr 2006, den "Empresa Revelación del Año (Newcomer of the Year)"-Preis des Magazins "Expansión" 2009, den Preis des Magazins "Tendencias" im Jahr 2015 und die Auszeichnung, die IVI im Jahr 2015 als "Honorary Ambassador of Marca España (the Spanish Brand) in Science and Innovation" würdigte. Auch diese Aufzählung ist nicht vollständig, sondern soll nur einen kleinen Überblick geben.





Deutschsprachige IVI Kliniken

IVI Barcelona

Ronda General Mitre, 14
08017 Barcelona
T +34 932 063 000
ivibarcelona@ivi.es

IVI Bilbao

Landabarrí Bidea, 1
48940 Leioa, Bizkaia
T +34 944 806 020
ivibilbao@ivi.es

IVI Madrid

Avenida del Talgo, 68
28023 Aravaca (Madrid)
T + 34 91 180 29 00
ivimadrid@ivi.es

IVI Mallorca

Antoni Villalonga, 6, 07011
Palma,
Illes Balears
T 902 62 77 77
ivimallorca@ivi.es

IVI Málaga

Av. de la Aurora, 55
29006 - Málaga
T +34 900 847 300
ivimalaga@ivi.es

IVI Valencia

Plaza de la Policía Local, 3
46015 Valencia
T +34 96 305 09 00
ivivalencia@ivi.es

IVI Zaragoza

C/ Poetisa María Zambrano, 31
Torre Sur del edificio WTC
50018 Zaragoza
T +34 976 093 560
ivizaragoza@ivi.es



Wo das
Leben
beginnt